

Vorbemerkung

Sie sollten bei der Wahl Ihrer Prüfungsformen darauf achten, dass Sie sowohl im Basis- als auch im Aufbaucurriculum mindestens einmal eine Hausarbeit schreiben, um auf diese Weise gut für Ihre Abschlussarbeit(en) gerüstet zu sein.

Die folgenden Hinweise bilden das Ideal einer gelungenen Hausarbeit ab und gelten für alle Arbeiten, die Sie während ihres Studiums verfassen. Die Gewichtung der in den Bewertungskriterien genannten Aspekte richtet sich jedoch nach dem Studienabschnitt, in dem Sie sich befinden (Anfänger*innen oder Fortgeschrittene), und nach den Herausforderungen, die Ihr jeweiliges Thema birgt. Vorgegeben sind hier allgemein verbindliche Kriterien. Berücksichtigen Sie bitte außerdem die jeweiligen epochen-/abteilungsspezifischen Regelungen.

Was wird erwartet?

Sie sollen in Ihren schriftlichen Arbeiten nicht das Rad neu erfinden, sondern an einen fachlichen Diskurs anschließen („Forschungsüberblick“) und auf dieser Basis eine Fragestellung entwickeln, die Sie dann den wissenschaftlichen und formalen Standards entsprechend bearbeiten und beantworten. Entsprechend wird Ihre Arbeit hinsichtlich der von Ihnen vorgelegten Recherche-, Analyse- und Darstellungsleistung bewertet (s. Kriterienkatalog auf S. 3).

Bestandteile einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Titelblatt

- Die Gestaltung des Titelblatts erfolgt analog zu dem Titelblatt für die Quelleninterpretation (TL 4) im Modul „Geschichte als Wissenschaft“ aus dem ersten Semester.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis macht die Struktur Ihrer Arbeit durchsichtig. Es muss sowohl im Wortlaut der Kapitelüberschriften als auch in der Angabe der Seitenzahlen dem tatsächlichen Aufbau entsprechen. Enthalten sind:

- Überschriften aller Kapitel und Unterkapitel (Hinweis: Für die Bildung von Unterkapiteln zu einem übergeordneten Kapitel müssen mindestens zwei Unterkapitel vorhanden sein!);
- Seitenangaben zu allen Kapiteln und Unterkapiteln sowie zum Quellen- und Literaturverzeichnis (wichtig: Es wird nur angegeben, auf welcher Seite das jeweilige Kapitel beginnt!);
- Hinweise auf Abkürzungsverzeichnis, Abbildungen, Tabellen (sofern vorhanden).

Einleitung

Die Einleitung sollte ca. 10-15% des Gesamttextes umfassen und muss in aller Kürze zahlreiche Informationen bieten, nämlich:

- die Eingrenzung des Themas hinsichtlich seiner inhaltlichen, zeitlichen und räumlichen Bestimmung;
- die Darstellung der Relevanz des Themas (im Rahmen des übergeordneten Seminarthemas, aber auch allgemein);
- Hinweise zur Quellenlage (sowohl mit Blick auf die für Ihr Thema verfügbaren Quellen als auch auf die von Ihnen herangezogenen Zeugnisse);
- Ausführungen zum Forschungsstand („Forschungsüberblick“);
- die Entwicklung einer leitenden Fragestellung und der angestrebten Erkenntnisziele (unter Rückgriff auf Ihre Überlegungen zur Quellenlage und zum Forschungsstand);
- eine kurze (!) Vorstellung und Begründung der folgenden Arbeitsschritte und des methodischen Vorgehens.

Hauptteil

- Siehe die Hinweise in den Bewertungskriterien auf S. 3 zur Analyseleistung.

Schluss

Der Schluss sollte nicht umständliche und langatmige Wiederholungen des Vorgegangenen bieten, sondern in gebotener Kürze folgenden Punkten Rechnung tragen:

- Die in der Einleitung formulierten Fragen müssen aufgegriffen und beantwortet werden.
- Die Ergebnisse werden abschließend in den größeren Zusammenhang eingeordnet.
- Nach Möglichkeit werden weitere Forschungsperspektiven aufgezeigt.

Quellen- und Literaturverzeichnis | weitere Hilfsmittel

- Die Gestaltung des Quellen- und Literaturverzeichnisses folgt den Zitiervorschriften des Instituts (s. <http://www.uni-oldenburg.de/geschichte/studium-und-lehre/>).
- Sofern Sie für Ihre Arbeit weitere Hilfsmittel – wie z. B. KI zur Unterstützung bei der Recherche oder als Korrekturhilfe - heranziehen, sind diese ebenfalls kennzeichnungspflichtig und werden im Anschluss an das Quellen- und Literaturverzeichnis unter der Überschrift „weitere Hilfsmittel“ ausgewiesen.

Formalia

- **Zeilenabstand:** 1,5 (Text), einzeilig (Fußnoten)
- **Schrifttyp/-größe:** Times New Roman (12 pt für Text; 10 pt für Fußnoten) ODER Calibri (11 pt für Text; 10 pt für Fußnoten) – Bitte verwenden Sie für Text und Fußnoten die gleiche Schrifttype!
- **Seitenränder:** links 2 cm, rechts 4 cm, oben und unten je 2,5 cm
- **Textfluss:** Blocksatz mit Silbentrennung (!)
- **Paginierung:** Die Seitenzahlen beginnen mit der Einleitung (= S. 1) und sind unten rechts zu platzieren

Grundlegende Kriterien zur Bewertung schriftlicher Hausarbeiten

Recherche	<p>Arbeitsgrundlage: Quellen und Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind für die Bearbeitung des Themas sowohl Quellen als auch Literatur in angemessenem Umfang recherchiert worden? <p>Aktualität und Repräsentativität: Forschungsstand / Forschungsüberblick</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wurden die für das Thema einschlägigen Werke und der aktuelle Forschungsstand berücksichtigt? <p>Historische Triftigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind die nötigen historischen Fakten hinreichend recherchiert und sachlich richtig wiedergegeben?
Analyse	<p>Thematischer Zuschnitt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verweist der <u>Titel der Arbeit</u> nicht auf eine weltgeschichtliche Betrachtung auf zehn Seiten à la „Der Mensch des Mittelalters“, sondern zeigt er bereits sinnvolle thematische Begrenzungen auf (z. B. „Mentalität des mittelalterlichen Kaufmanns am Beispiel der Briefe Hildebrands Veckinchusen“)? - Ist der <u>Aufbau der Arbeit</u> schlüssig, d. h.: Wird der rote Faden bereits mit Blick auf die Kapitelüberschriften deutlich? Entspricht die Länge der Kapitel der Bedeutung der einzelnen Abschnitte für die Beantwortung der Fragestellung? - Wird die eigene Thematik in einen <u>breiteren fachwissenschaftlichen Kontext</u> und/oder in das Oberthema der Veranstaltung eingeordnet? - Ist die <u>Fragestellung</u> schlüssig entwickelt, deutlich formuliert und dem vorgesehenen Umfang angemessen? Führt sie nicht zu einer rein deskriptiven Arbeit (z. B. „Wer war Rudi Dutschke?“), sondern bringt die Fragestellung die Hausarbeit auf eine analytische Ebene (z. B. „Worin begründet sich der Mythos Rudi Dutschke?“)? <p>Theoretisch-methodisches Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist die methodische Herangehensweise hinreichend deutlich und der Fragestellung angemessen? - Werden Theorien für die Konzeption der Arbeit genutzt und auch angewendet? - Sind Quellen und Literatur kritisch hinterfragt und ausgewertet worden? <p>Argumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist der Text argumentativ aufgebaut und sind alle Gedankengänge der Argumentation schlüssig und auf das Erkenntnisinteresse hin ausgerichtet? - Wird die kritische Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur für die Argumentation genutzt und nicht bloßes Handbuchwissen referiert? - Ist der Text überzeugend komponiert, d. h. gibt es Übergänge zwischen den Kapiteln, ggf. Zwischenbilanzen etc.? - Wird die Fragestellung beantwortet? - Werden die Ergebnisse der Arbeit in einen weiteren Kontext eingebettet und weiterführende Perspektiven aufgezeigt? - Werden eigene Positionen bezogen und entsprechend begründet?
Darstellung	<p>Formale Vorgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind alle für eine schriftliche Arbeit konstitutiven Bestandteile vorhanden, d. h.: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis? - Folgt die Arbeit den Zitierrichtlinien des Instituts (s. http://www.uni-oldenburg.de/geschichte/studium-und-lehre/)? - Wurden alle Vorgaben, z. B. maximale Seitenanzahl, eingehalten? <p>Rechtschreibung, Sprache und Stil</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wurde die Arbeit auf sprachliche Richtigkeit überprüft (d. h. Zeichensetzung, Orthographie, Satzbau, Ausdruck)? - Ist die Sprache einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen (Verständlichkeit, Präzision im Ausdruck etc.)?